

Herr Scholz erklärt, dass man mit einer Ablehnung der „Chance Natur“ möglicherweise eine „vergebene“ Chance provoziere. Alle anderen Kommunen würden zustimmen. Lehne man heute ab, habe dies ggf. eine falsche Signalwirkung. Vor diesem Hintergrund beantrage er, heute nichts zu beschließen und die Entscheidung zu vertagen. Man solle nochmal mit dem Kreis reden und versuchen, weitere Informationen einzuholen.

Grundsätzlich, so Herr Zielinski, habe er kein Problem damit, die Entscheidung zu verschieben. Mit einer Beschlussfassung am heutigen Tag könne man aber auch eine andere Signalwirkung setzen, nämlich zu zeigen, dass die Information zum Projekt (u.a. rechtliche Folgen etc.) unzureichend erfolgt ist und die Gemeinde nicht alles mit sich machen lasse. Es gebe sicher weiteren Informationsbedarf. Zu beachten sei aber auch die Terminlage.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen ergeben, stellt der Bürgermeister fest, dass es sich beim Antrag um Vertagung um einen Antrag nach Geschäftsordnung handelt. Insofern könne jemand für und gegen den Antrag sprechen. Dann aber sei abzustimmen. Aufgrund dessen lässt der Bürgermeister auch keine Frage des RM Lorenz mehr zu und lässt über den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Scholz abstimmen.